

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT GEMEINSAME UMWELTERKLÄRUNG 2022



Hinweise zu diesem Bericht

EMAS-Berichterstattung in UPM Zellstoff- und Papierwerken

Alle europäischen Zellstoff- und Papierfabriken von UPM (außer Caledonian und Shotton in Großbritannien) sowie die Zellstofffabrik Fray Bentos in Uruguay und die Papierfabrik in Changshu in China sind beim Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) der EU registriert. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges System zum Umweltmanagement für Unternehmen und sonstige Organisationen, das der Verbesserung und jährlichen Auswertung der Umweltbilanz sowie der entsprechenden Berichterstattung dient.

Die vorliegende gemeinsame Umwelterklärung zusammen mit den Berichten jedes Werks zu Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft bildet die globale EMAS-Umwelterklärung von UPM. Die Erklärung wurde gemäß der EU-Verordnung Nr. 1221/2009 erstellt.

Ab dem Jahr 2018 sind Indikatoren zur gesellschaftlichen Verantwortung Teil aller Werksberichte. UPM hält es für wichtig, sowohl über ökologische als auch gesellschaftliche Aspekte seiner Werksstandorte zu berichten.

Der vorliegende gemeinsame Teil ist die Aktualisierung der gemeinsamen Umwelterklärung von UPM für das Jahr 2021. Beide Dokumente können zusammen mit den Werksberichten unter www.upm.com abgerufen werden.

Die nächste gemeinsame EMAS-Umwelterklärung wird 2024 veröffentlicht.

Berichterstattung zur Unternehmensverantwortung von UPM

Bei UPM erfolgt die Berichterstattung zum ökologischen Engagement und zur Unternehmensverantwortung im Rahmen des Geschäftsberichts. Der Geschäftsbericht 2022 von UPM entspricht dem Regelwerk des von der Global Reporting Initiative (GRI) herausgegebenen GRI-Standards und erfüllt die Anforderungen der Kern-Option. Den Geschäftsbericht sowie das GRI-Inhaltsverzeichnis können Sie als schriftliches Exemplar anfordern oder im Internet auf upm.de unter „Verantwortung“ einsehen.

Geltungsbereich des Berichts

Diese Erklärung ist der gemeinsame Teil der Erklärung zu Umwelt und Gesellschaft und wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeinschaftssystem der EU für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) geprüft. Die folgenden Standorte gehören zum EMAS-Geltungsbereich:

UPM Communication Papers:

- UPM Augsburg
- UPM Ettringen
- UPM Hürth
- UPM Kaukas
- UPM Kymi
- UPM Nordland Papier
- UPM Plattling
- UPM Rauma
- UPM Schongau
- UPM Steyrermühl

UPM Specialty Papers:

- UPM Changshu
- UPM Jämsänkoski
- UPM Tervasaari

UPM Pulp:

- UPM Fray Bentos
- UPM Kaukas
- UPM Kymi
- UPM Pietarsaari

Registrierungsnummer des Unternehmens: FI-000058

Hinweis zu Standorten ohne EMAS-Registrierung:

Das Werk UPM Caledonian in Großbritannien und der außereuropäische Standort UPM Blandin in den USA sind nicht EMAS-registriert. Die diesen Standort betreffenden Informationen sind weder geprüft noch verifiziert.

UPM

UPM liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Fibres, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 17.200 Mitarbeitende und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 11,7 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils.

upm.com

UPM **BIOFORE-BEYOND FOSSILS**

Inhalt

| | |
|--------------------------------------|----|
| Umweltziele..... | 3 |
| Entwicklung der Umweltleistung..... | 4 |
| Umweltparameter..... | 8 |
| Gesellschaftliche Verantwortung..... | 12 |
| Glossar..... | 15 |
| Gültigkeitserklärung..... | 17 |

Das gesamte Prozesswasser wird vor der Einleitung in die natürlichen Gewässer vollständig in mechanischen und biologischen Kläranlagen aufbereitet.



Umweltziele geben die Richtung vor

Die UPM Biofore Strategie bildet für uns die Richtschnur bei der Erreichung unserer Verantwortungsziele bis 2030 und für unseren Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals, SDG).

Als Leitfaden für unsere Verantwortungsaktivitäten haben wir eine Reihe von Schwerpunktbereichen für die Unternehmensverantwortung mit Zielen und Leistungskennzahlen festgelegt. Diese werden jährlich auf Grundlage einer Wesentlichkeitsanalyse überprüft. Darüber hinaus haben wir ermittelt, für welche der SDG wir einen relevanten Beitrag leisten können, indem wir entweder die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten minimieren oder die positiven Auswirkungen verstärken. Die für UPM relevantesten SDG stimmen überein mit unseren Schwerpunktbereichen für die Unternehmensverantwortung.

Im Bereich der ökologischen Verantwortung liegt der Schwerpunkt auf der Nutzung von Wäldern und Gewässern, Biodiversität, dem Klima, der Abfallverringerung und der Produktverantwortung. Im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung liegt der Schwerpunkt auf kontinuierlichem Lernen und persönlicher

Weiterentwicklung, verantwortungsbewusster Führung, Diversität und Inklusion, einer gerechten Vergütung, einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung und dem Engagement im Umfeld unserer Standorte. Einzelheiten dazu enthält der UPM Geschäftsbericht.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die ökologischen Kernbereiche und Leistungskennzahlen von UPM sowie über die aktuelle ökologische Leistungsbilanz des Konzerns hinsichtlich der entsprechenden Ziele.

Die jährlichen Zielsetzungen für die Zellstoff- und Papierfabriken von UPM werden in den Supplements der Werke veröffentlicht. Die langfristigen Ziele von UPM spiegeln sich in den spezifischen Zielen der einzelnen Werke auf lokaler Ebene wider. Zudem konzentrieren sich die Werksziele auf die jeweils speziellen lokalen Entwicklungsbereiche.

| UMWELT | INDIKATOREN | ZIELE FÜR 2030 | ERGEBNISSE 2022 |
|--|---|--|--|
| Wälder Sicherstellung einer nachhaltigen Landnutzung | <ul style="list-style-type: none"> Klimapositive Landnutzung in eigenen und gepachteten Wäldern Anteil zertifizierter Fasern¹⁾ | <ul style="list-style-type: none"> Wälder als CO₂-Senke (fortlaufend) 100 % | <ul style="list-style-type: none"> Fünf-Jahre-Durchschnitt der CO₂-Senke ca. 2,3 (3,8) m Tonnen CO₂-Äquivalent 86 % (84 %) |
| Biodiversität Förderung der Artenvielfalt | <ul style="list-style-type: none"> Positiver Beitrag zur Biodiversität in Wäldern und Entwicklung eines Monitoringsystems³⁾ Hindernisfreie Wasserläufe⁴⁾ | <ul style="list-style-type: none"> Positive Entwicklung (fortlaufend) 500 km | <ul style="list-style-type: none"> Insgesamt positive Entwicklung gemessen in Finland und in Uruguay 174 km erreicht |
| Klima Entwicklung von Klimälösungen und Förderung der Klimaneutralität | <ul style="list-style-type: none"> Fossile CO₂-Emissionen aus eigener Energieerzeugung und Fremdstrom (Scope 1 und 2), im Vergleich zu 2015 Einsatz von Kohle und Torf zur Energieerzeugung in den Werken Jährliche Verbesserung der Energieeffizienz Anteil nachwachsender Brennstoffe Zur Versauerung beitragende Rauchgase (NO_x/SO_x) für das durchschnittliche Produkt von UPM, im Vergleich zu 2015 | <ul style="list-style-type: none"> -65 % 0 1 % (fortlaufend) 70 % (fortlaufend) -20 % | <ul style="list-style-type: none"> -34 % im Vergleich zu 2015 und -11 % im Vergleich zu 2021 3 % Steigerung im Vergleich zu 2021 Nicht erreicht 65 % (70 %) -28 % (-27 %) |
| Wasser Verantwortungsvolle Nutzung von Wasserressourcen | <ul style="list-style-type: none"> Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) für das durchschnittliche Produkt von UPM, im Vergleich zu 2008²⁾ Abwassermenge für das durchschnittliche Produkt von UPM, im Vergleich zu 2008²⁾ Verwendung von Nährstoffen aus recycelten Ressourcen bei der Abwasserbehandlung²⁾ | <ul style="list-style-type: none"> -40 % -30 % 100 % | <ul style="list-style-type: none"> -39 % (-38 %) -13 % (-18 %) 33 % (35 %) |
| Abfall Förderung von Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft: vermeiden, recyceln, verwerten | <ul style="list-style-type: none"> Produktionsabfälle, die auf Deponien entsorgt oder ohne Energierückgewinnung verbrannt werden | <ul style="list-style-type: none"> 0 | <ul style="list-style-type: none"> 40 % Rückgang im Vergleich zu 2021, 90 % (89 %) der Produktionsabfälle von UPM wurden recycelt oder verwertet |
| Produktverantwortung Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus | <ul style="list-style-type: none"> Klimapositives Produktportfolio Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die zur Erreichung der UN-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung beitragen Anteil infrage kommender Produkte, die für Umweltzeichennutzung geeignet sind | <ul style="list-style-type: none"> Fortlaufend Fortlaufend 100 % | <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Studie zur Substitution und zum Speichereffekt abgeschlossen Umsetzung des nachhaltigen Produktdesignkonzepts gestartet 87 % (84 %) |



Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (Ziel 6.3)



Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie (Ziele 7.2 und 7.3)



Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (Ziele 8.2, 8.5 und 8.8)



Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion (Ziele 12.2, 12.4 und 12.5)



Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz (Ziel 13.1)



Ziel 15: Leben an Land (Ziele 15.2 und 15.5)

¹⁾ Forstmanagement-Zertifizierung ³⁾ Zielvorgaben für UPM-eigene Wälder in Finland und UPMs Ländereien in Uruguay
²⁾ Zielvorgaben für die Bereiche Zellstoff und Papier ⁴⁾ Zielvorgabe für Finnland

Entwicklung – Zellstoff

Unsere jährliche Produktionskapazität von 3,7 Millionen Tonnen Zellstoff stellen wir in Finnland und Uruguay her. 2022 wurde der Bau eines neuen Zellstoffwerks von Weltklasse in der Nähe von Paso de los Toros in Zentraluruguay fortgesetzt. Neben dem auf der grünen Wiese errichteten Eukalyptus-Zellstoffwerk mit einer Jahreskapazität von 2,1 Millionen Tonnen umfasst die Gesamt-Investitionssumme von 3,47 Milliarden US-Dollar auch ein Zellstoffterminal in Montevideo und Investitionen in die Infrastruktur von Paso de los Toros.

Im Jahr 2022 unterstützte die gute Nachfrage nach Tissue- und Hygieneprodukten und Verpackungsmaterialien die weltweite Zellstoffnachfrage. Zum Jahresende hin setzte jedoch eine Abschwächung der Marktnachfrage ein und die Konkurrenz aus Übersee trat nach zweijähriger Abwesenheit wieder auf den Plan.

Unsere Produktion in Finnland wurde 2022 von einem fast vier Monate andauernden Streik beeinträchtigt. Darüber hinaus gab es in drei unserer vier Zellstoffwerke geplante Wartungsstillstände. In absoluten Zahlen betrachtet führte dies z. B. in Hinblick auf das Deponieabfallaufkommen und den Energieverbrauch zu einer Verbesserung der Umweltleistung im Vergleich zu 2021. Das Ergebnis pro Tonne Papier fiel jedoch in den meisten Fällen schlechter aus. Je nach Umweltparameter wurde unsere Umweltleistung auch vom Krieg Russlands gegen die Ukraine und dessen Auswirkungen sowie unsere kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen beeinflusst, sowohl positiv als auch negativ.

Fasern

Im Jahr 2022, wurden 80 % der Holzressourcen für die Zellstoffherstellung aus FSC®- und/oder PEFC-zertifizierten Wäldern gewonnen, der Rest stammt aus kontrollierten Quellen.

Energie

Die Zellstoffwerke von UPM sind beim Energieverbrauch nicht nur autark, sondern liefern zudem überschüssige Wärme an die integrierte Papierfabrik oder an externe Nutzer und überschüssigen Strom an das öffentliche Stromnetz. Der Anteil an erneuerbarer Energie lag mit 92 % weiterhin auf einem guten Niveau.

Luft

Im Jahr 2022 kam es zu einem Anstieg der spezifischen Emissionen von fossilem Kohlendioxid aus dem Energieverbrauch für die Produktion (Scope 1) und Fremdstrom (Scope 2) gegenüber 2021. Im Einklang mit der Verpflichtung von UPM, seine fossilen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 um 65 % zu reduzieren, wurde eine Roadmap zur Zielerreichung erstellt, die derzeit umgesetzt wird.

Stickoxid und Schwefeldioxid, Staub und reduzierte Schwefelverbindungen (TRS) blieben auf demselben guten Niveau. Ziel von UPM ist es, zur Versauerung beitragende Rauchgase (NO_x und SO₂) bis 2030 um 20 % gegenüber 2015 zu reduzieren. Bisher hat UPM eine Verringerung um 12 % im Vergleich zu 2015 erreicht.

Wasser

2022 stieg das spezifische Abwasser von 30,7 m³ auf 35,2 m³ pro Tonne Zellstoff. Die CSB-Belastung pro Tonne Zellstoff stieg

ebenfalls leicht an, von 9,4 kg in 2021 auf 10,0 kg in 2022. Gegenüber dem Stand von 2008, dem unserer Zielsetzung zugrundeliegenden Jahr, ist jedoch die Abwassermenge pro Tonne Zellstoff um 18 % zurückgegangen und der CSB pro Tonne Zellstoff ist um 44 % gesunken. Für alle Werke liegen Roadmaps zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und der Abwasserbelastung zur Erfüllung der Ziele bis 2030 vor.

Abfall

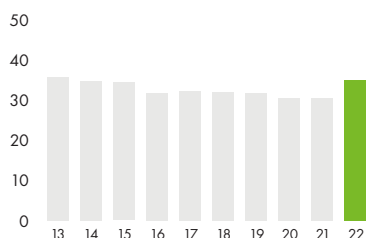
Die Abfallmenge, die auf Deponien entsorgt wird, sank von 14,4 kg pro Tonne Zellstoff im Jahr 2021 auf 13,4 kg pro Tonne Zellstoff im Jahr 2022 und lag nach einem außergewöhnlichen Anstieg im Jahr 2021 wieder auf dem Niveau von 2020. In den vergangenen zehn Jahren nahm die Menge an Deponieabfällen um 21 % ab. Grünlaugenrückstände sind äußerst herausfordernde Nebenströme der Zellstoffherstellung bei UPM. Wir entwickeln derzeit eine Reihe von innovativen Verfahren, um die Nutzung dieses Materials in Finnland und Uruguay zu ermöglichen.

Biodiversität

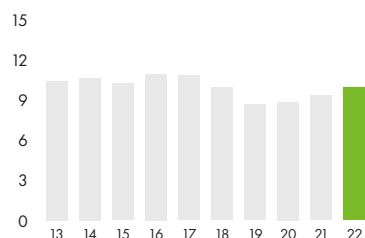
Die Werke berichten über die Auswirkungen ihrer Landnutzung auf die Biodiversität. Im Jahr 2022 hatten die unternehmenseigenen oder von UPM gepachteten naturnahen Flächen innerhalb und außerhalb des Geländes der Zellstoffwerke und integrierten Zellstoff- und Papierwerke eine Größe von insgesamt 2.300 Hektar. Sie befinden sich vor allem in dem von Fray Bentos verwalteten Naturschutzgebiet Mafalda in Uruguay.

Lesen Sie mehr auf upmpulp.com

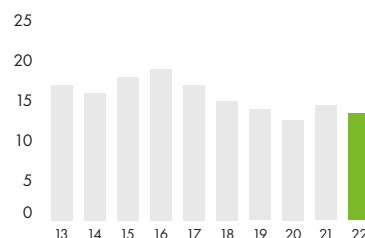
Prozessabwassermengen pro Tonne Zellstoff m³/t



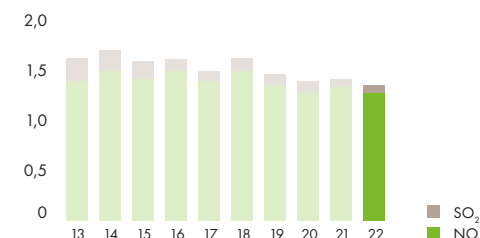
CSB-Belastung pro Tonne Zellstoff kg/t



Deponieabfälle pro Tonne Zellstoff kg/t



SO₂ und NO_x pro Tonne Zellstoff kg/t



Entwicklung – Communication Papers

Im Jahr 2022 erzielten wir trotz eines sehr unsicheren Marktfelds ein starkes Ergebnis. Die Inputkosten, vor allem für Energie und Fasern, stiegen spürbar. Dies konnten wir aber durch höhere Verkaufspreise und aktives Margenmanagement kompensieren. Die Nachfrage nach grafischen Papieren in Europa war um 12 % niedriger als 2021. Es herrschte in Europa jedoch weiterhin ein knappes Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage und wir konnten unsere Stellung bei strategischen Kunden stärken.

Unsere Produktion in Finnland wurde 2022 von einem fast vier Monate andauernden Streik beeinträchtigt. In absoluten Zahlen betrachtet führte dies z. B. in Hinblick auf das Deponieabfallaufkommen und den Energieverbrauch zu einer Verbesserung der Umweltleistung im Vergleich zu 2021. Das Ergebnis pro Tonne Papier fiel jedoch in den meisten Fällen schlechter aus. Je nach Umweltparameter wurde unsere Umweltleistung auch vom Krieg Russlands gegen die Ukraine und dessen Auswirkungen, dem Verkauf von UPM Shotton in 2021 sowie unsere kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen beeinflusst, sowohl positiv als auch

In den Zahlen auf dieser Seite sind die nicht EMAS-registrierten Standorte UPM Caledonian in Großbritannien und UPM Blandin in den USA berücksichtigt. Die Informationen zu diesen Standorten und auch die Gesamtzahlen auf dieser Seite sind nicht EMAS-geprüft. Auf dieser und den folgenden Seiten ist UPM Nordland insgesamt in den Zahlen von Communications Papers und UPM Jämsänkoski insgesamt in den Zahlen von Specialty Papers berücksichtigt, obwohl beide Werke eine zum jeweils anderen Geschäftsbereich gehörige Papiermaschine betreiben.

negativ. Im zweiten Quartal 2022 unterzeichneten wir eine Vereinbarung über den Verkauf von UPM Steyerrmühl an die HEINZEL GROUP.

Engagement für Nachhaltigkeit genießt bei uns weiterhin hohe Priorität. Wir investieren in eine nachhaltige Energieversorgung, welche den Umbau der Energiesysteme in Deutschland und Finnland unterstützt. Mit dem neuen Kraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung bei UPM Nordland Papier können wir unsere Abhängigkeit vom öffentlichen Netz verringern und aktiv am deutschen Strommarkt teilnehmen. Der von E.ON bei UPM Hürth installierte Biomassekessel wird ab 2023 das Werk mit klimaneutraler Wärmeenergie und Strom versorgen und Strom ins Netz einspeisen.

Fasern

2022 betrug der Gesamtanteil an recycelten Fasern bei UPM Communication 33 %. Im Jahr 2022 stammten 90 % der Fasern für die Papierherstellung aus FSC®- oder PEFC-zertifizierten Wäldern, der Rest aus kontrollierten Quellen.

Wasser

Im Jahr 2022 stieg die spezifische Abwassermenge leicht an, von 10,3 m³ auf 11,0 m³ pro Tonne Papier. Auch die CSB-Beastung stieg leicht an, von 4,0 kg auf 4,1 kg pro Tonne Papier. Die Frischwasserentnahme erhöhte sich von 21 m³ auf 23 m³ pro Tonne Papier. Alle Werke haben eine Roadmap erstellt, um ihre Ziele für die Reduzierung der Wassernutzung und der Abwasserbelastung bis 2030 zu erreichen.

Luft

2022 stiegen die Emissionen von Nox und SO₂ pro Tonne Papier leicht an. Die spezifischen Emissionen von fossilem CO₂ aus

Fremdstrom (Scope 2) pro Tonne Papier waren ebenfalls etwas höher als 2022. Die spezifischen Emissionen von fossilem CO₂ aus dem Energieverbrauch für die Produktion (Scope 1) gingen gegenüber 2021 leicht zurück.

Energie

Der Stromverbrauch pro Tonne Papier blieb mit 1.300 kWh im Vergleich zu 2022 konstant. 2022 stammten 33 % der für die Energieerzeugung vor Ort verwendeten Brennstoffe aus Biomasse. Für den Zukauf von Strom lag der Anteil 2022 bei 16 %.

Abfall

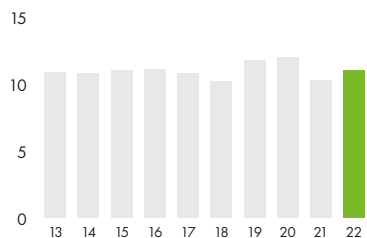
Im Jahr 2022 stieg die Menge an Deponieabfällen im Vergleich zu 2021 von 2,2 kg auf 3,0 kg pro Tonne Papier. Dies war hauptsächlich auf die geringeren Produktionslevel der Papierfabrik Blandin zurückzuführen. Asche fällt als Abfallprodukt bei der Energieerzeugung an und stellt den größten Abfallanteil in den Papierwerken von UPM dar. Insgesamt konnten in den Papierfabriken von UPM Communication Papers im Jahr 2022 über 94 % der Abfälle recycelt oder energetisch wiederverwertet werden.

Biodiversität

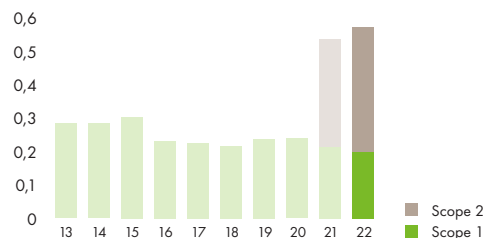
Die Werke berichten über die Auswirkungen ihrer Landnutzung auf die Biodiversität. Im Jahr 2022 hatten die unternehmenseigenen oder von UPM gepachteten naturnahen Flächen innerhalb und außerhalb des Firmengeländes der Papierfabriken eine Größe von insgesamt 580 Hektar. Als naturnah bezeichnet man Flächen, die vorwiegend dem Schutz oder der Wiederherstellung der Natur dienen.

Lesen Sie mehr auf upmpaper.com

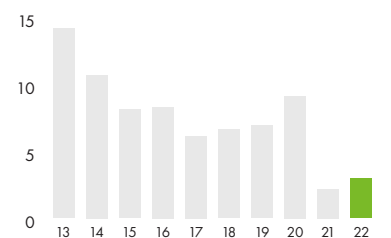
Prozessabwassermengen pro Tonne Papier
m³/t



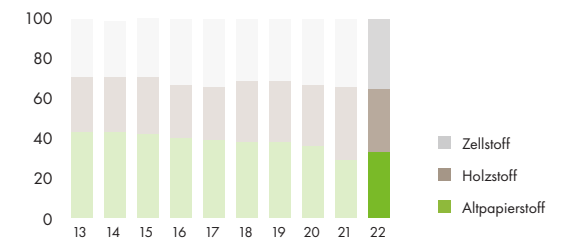
Fossile Kohlendioxidemissionen pro Tonne Papier
CO₂ t/t



Deponieabfälle (inkl. Verbrennung ohne Energierückgewinnung) pro Tonne Papier
kg/t



In Papieren von UPM verwendete Faserrohstoffe
%



Entwicklung – Specialty Papers

Im Jahr 2022 erzielten wir trotz historisch hoher Rohstoffpreise, des Streiks der finnischen Papierarbeitergewerkschaft zu Jahresbeginn und eines volatilen Marktumfelds ein gutes Ergebnis. Die Nachfrage nach Etiketten-, Trenn- und Verpackungspapieren war auf allen Märkten gut und die Verkaufspreise waren höher als im Vorjahr. Zum Jahresende hin schwächte sich die Nachfrage ab. Die Nachfrage nach Feinpapieren litt unter den Corona-Lockdowns und Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in China. Auch bei Feinpapieren sind die Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Unsere Produktion in Finnland wurde 2022 von einem fast vier Monate andauernden Streik beeinträchtigt. In absoluten Zahlen betrachtet führte dies z. B. in Hinblick auf das Deponieabfallaufkommen und den Energieverbrauch zu einer Verbesserung der Umweltleistung im Vergleich zu 2021. Das Ergebnis pro Tonne Papier fiel jedoch in manchen Fällen schlechter aus. Je nach Umweltparameter beeinflussten auch

Auf dieser und den vorangegangenen Seiten ist UPM Nordland insgesamt in den Zahlen von Communications Papers und UPM Jämsänkoski insgesamt in den Zahlen von Specialty Papers berücksichtigt, obwohl beide Werke eine zum jeweils anderen Geschäftsbereich gehörige Papiermaschine betreiben.

der Krieg Russlands gegen die Ukraine und dessen Auswirkungen sowie unsere kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen die Umweltleistung, sowohl positiv als auch negativ.

In China haben wir unsere durchgehende Erfolgsbilanz als Spitzenreiter in puncto Nachhaltigkeit weiter gestärkt. In der Provinz Jiangsu wurden wir 2022 für unsere führende Rolle auf dem Gebiet der Produzentenverantwortung und der Vermeidung von Umweltverschmutzung als Green Development Leading Company ausgezeichnet.

Fasern

Im Jahr 2022 stammten 88 % der Fasern für die Papierherstellung aus FSC®- und/oder PEFC-zertifizierten Wäldern, der Rest aus kontrollierten Quellen.

Wasser

Im Jahr 2022 ist die spezifische Abwassermenge leicht gesunken, von 9,51 m³ auf 9,20 m³ pro Tonne Papier. Auch die CSB-Belastung ist zurückgegangen, von 1,2 kg auf 0,9 kg pro Tonne Papier. Darüber hinaus hielt die positive Entwicklung hinsichtlich der Frischwasserentnahme an. Sie wurde von 20 m³ auf 17 m³ pro Tonne Papier gesenkt. Alle Werke haben eine Roadmap erstellt, um ihre Ziele für die Reduzierung der Wassernutzung und der Abwasserbelastung bis 2030 zu erreichen.

Luft

Sowohl die spezifischen Emissionen von fossilem CO₂ aus dem Energieverbrauch für die Produktion (Scope 1) als auch aus

Fremdstrom (Scope 2) gingen gegenüber 2021 zurück. Dies war vor allem auf die durch den Streik bedingten geringeren Produktionsmengen zurückzuführen. Die Emissionen von NO_x und SO₂ pro Tonne Papier sind 2022 leicht gesunken.

Energie

Der Stromverbrauch pro Tonne Papier blieb im Jahr 2022 mit 1.100 kWh stabil. 2022 stammten 27 % der für die Energieerzeugung vor Ort verwendeten Brennstoffe aus Biomasse. Für den Zukauf von Strom lag der Anteil erneuerbarer Energien im Jahr 2022 bei 11 %.

Abfall

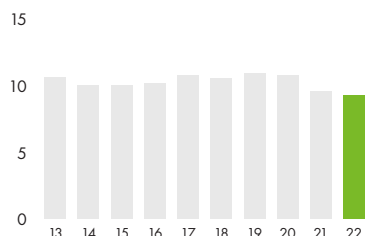
Im Jahr 2022 fielen bei Specialty Papers keine Deponieabfälle an, d.h. sämtliche Prozessabfälle der Werke wurden wiederverwertet oder recycelt. Die wesentliche Abfallfraktion in den Papierwerken von UPM ist die bei der Erzeugung von Energie anfallende Asche, Sie kann beispielsweise als Bodenstabilisator, im Erdbau oder in der Zementindustrie genutzt werden.

Biodiversität

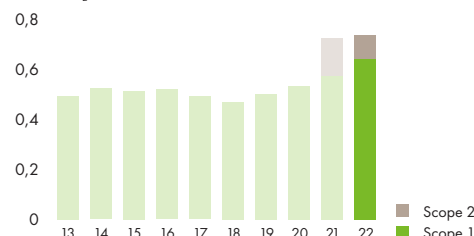
Die Werke berichten über die Auswirkungen ihrer Landnutzung auf die Biodiversität. Im Jahr 2022 hatten die naturnahen Flächen innerhalb und außerhalb des Firmengeländes der UPM Spezialpapierfabriken eine Größe von insgesamt 200 Hektar. Als naturnah bezeichnet man Flächen, die vorwiegend dem Schutz oder der Wiederherstellung der Natur dienen.

Lesen Sie mehr auf upmspecialtypapers.com

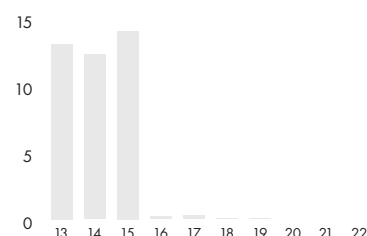
Prozessabwassermengen pro Tonne Papier
m³/t



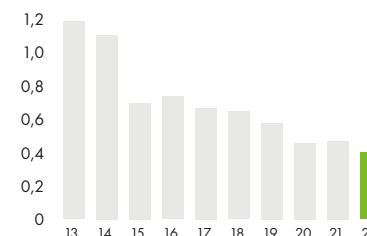
Fossile Kohlendioxidemissionen pro Tonne Papier
CO₂ t/t



Deponieabfälle (inkl. Verbrennung ohne Energierückgewinnung) pro Tonne Papier
kg/t



Zur Versauerung beitragende Rauchgase pro Tonne Papier
kg/t



Entwicklung – Gemeinsame Themen für Zellstoff und Papier

Bewertung von und Anforderungen an Lieferanten

Der UPM Verhaltenskodex für Lieferanten und Drittparteien definiert die Mindestanforderungen in Bezug auf die soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung, die für alle unsere Lieferanten und externen Vermittler (z. B. Vertreter, Joint-Venture-Partner und im Namen von UPM handelnde Vertriebspartner) gelten. Darüber hinaus wird erwartet, dass unsere Lieferanten dieselben Anforderungen in ihren eigenen Lieferketten durchsetzen.

Neben Risikobewertungen im Rahmen unserer Lieferantenauswahl führen wir kontinuierliche Risikobewertungen für unseren gesamten bestehenden Lieferantenstamm durch. Risikobewertungen sind ein integraler Bestandteil unseres Lieferantenmanagements. Wir nutzen sie, um mögliche Schwächen bei der Leistung und Compliance von Lieferanten aufzudecken.

„Clean Run“

Clean Run ist ein umfassendes globales Konzept für das Management der Umweltleistung im gesamten täglichen Betrieb bei UPM. Es unterstützt das Umweltmanagementsystem ISO 14001, das die Grundlage für alle unsere weltweiten Umweltaktivitäten darstellt.

Clean Run dient auch als Tool für das Management von Umweltrisiken und zur kontinuierlichen Entwicklung von Kontrollmechanismen. Der Austausch von Best Practices zwischen den Standorten ist ein wesentlicher Bestandteil des „Clean Run“-Konzepts.

Clean Run sorgt für eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung, um letztlich alle Anforderungen vollständig zu erfüllen. Das Konzept bietet allen Standorten Rahmenbedingungen, um die Verbesserung der eigenen Umweltleistung zu planen.

Clean Run kategorisiert Umweltvorfälle in einen Grad von 0 bis 5 basierend auf der Schwere der Umweltauswirkungen: Umweltbegehungen und -diskussionen, Beobachtungen (Kategorie 0), Beinaheunfälle (Kategorie 1–2) und Abweichungen (Kategorien 3–5).

Im Jahr 2022 ereigneten sich in den UPM Zellstoff- und Papierfabriken keine schwerwiegenden Umweltvorfälle. Jedoch kam es konzernweit zu 22 (2021: 25; 2020: 17) vorübergehenden geringfügigen Grenzwertüberschreitungen. Diese wurden sofort den zuständigen Behörden gemeldet und es wurden Korrekturmaßnahmen ergriffen, um eine Wiederholung auszuschließen.

Beste verfügbare Techniken (BVT)

Das europäische IPPC Bureau stellt branchenspezifische Referenzdokumente zusammen. Die Schlussfolgerungen für die Zellstoff- und Papierindustrie wurden im September 2014 von der EU-Kommission veröffentlicht. Die BVT-Schlussfolgerungen sind verbindliche Referenzdokumente für Zulassungsbedingungen von Anlagen, die von der EU-Richtlinie für Industrieemissionen betroffen sind. Die Umsetzung muss innerhalb von vier Jahren erfolgen. UPM führt in seinen Produktionsanlagen Benchmarkings mit den BVT-Werten als Referenzwert durch.

Umweltparameter 2022

| UPM PAPIERFABRIKEN | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Bereich: alle Papierfabriken von UPM Communication Papers | | | | | | |
| Produktion | 2020 | | 2021 | | 2022 | |
| | 4.820.000 t | | 5.430.000 t | | 4.620.000 t | |
| | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier |
| Energieeffizienz | | | | | | |
| Gesamter direkter Energieverbrauch | | | | | | |
| Stromverbrauch | 6.200 GWh | 1.300 kWh/t | 6.800 GWh | 1.300 kWh/t | 5.800 GWh | 1.300 kWh/t |
| Dampfverbrauch | 5.500 GWh | 1.100 kWh/t | 6.000 GWh | 1.100 kWh/t | 5.300 GWh | 1.200 kWh/t |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien | | | | | | |
| Stromverbrauch | 1.100 GWh | 230 kWh/t | 1.300 GWh | 240 kWh/t | 1.000 GWh | 230 kWh/t |
| Dampfverbrauch | 2.200 GWh | 460 kWh/t | 2.300 GWh | 420 kWh/t | 2.200 GWh | 490 kWh/t |
| Materialeffizienz | | | | | | |
| Zellstoff | 1.070.000 t | 220 kg/t | 1.300.000 t | 240 kg/t | 1.070.000 t | 230 kg/t |
| Holzstoff | 1.000.000 t | 210 kg/t | 1.210.000 t | 220 kg/t | 992.000 t | 220 kg/t |
| Altpapierstoff | 1.180.000 t | 250 kg/t | 1.040.000 t | 190 kg/t | 1.010.000 t | 220 kg/t |
| Mineralien | 1.260.000 t | 260 kg/t | 1.510.000 t | 280 kg/t | 1.110.000 t | 240 kg/t |
| Bindemittel | 145.000 t | 30 kg/t | 178.000 t | 33 kg/t | 147.000 t | 32 kg/t |
| Wasser | | | | | | |
| Wasserzulauf | 122.000.000 m ³ | 25 m ³ /t | 114.000.000 m ³ | 21 m ³ /t | 106.000.000 m ³ | 23 m ³ /t |
| Prozessabwasser | 57.800.000 m ³ | 12 m ³ /t | 56.200.000 m ³ | 10 m ³ /t | 50.300.000 m ³ | 11 m ³ /t |
| CSB ¹⁾ | 20.000 t | 4 kg/t | 21.500 t | 4 kg/t | 18.700 t | 4 kg/t |
| TSS ¹⁾ | 1.600 t | 0,3 kg/t | 1.600 t | 0,3 kg/t | 1.600 t | 0,4 kg/t |
| Nebenprodukte ²⁾ | | | | | | |
| Asche | 153.000 t | 32 kg/t | 154.000 t | 28 kg/t | 136.000 t | 30 kg/t |
| Holzabfälle | 106.000 t | 22 kg/t | 99.900 t | 18 kg/t | 90.100 t | 20 kg/t |
| Sonstiges | 45.600 t | 9 kg/t | 53.300 t | 10 kg/t | 45.800 t | 10 kg/t |
| Sonstiges | 1.200 t | 0,2 kg/t | 780 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Abfall, nicht gefährlich ²⁾ | | | | | | |
| Recycling, energetische Verwertung, Kompostierung | 366.000 t | 76 kg/t | 291.000 t | 54 kg/t | 290.000 t | 64 kg/t |
| Asche ³⁾ | 322.000 t | 67 kg/t | 279.000 t | 51 kg/t | 280.000 t | 61 kg/t |
| Schlamm | 59.500 t | 12 kg/t | 47.300 t | 9 kg/t | 46.900 t | 10 kg/t |
| Sonstiges | 203.000 t | 42 kg/t | 167.000 t | 31 kg/t | 173.000 t | 38 kg/t |
| Temporäre Lagerung | 58.900 t | 12 kg/t | 64.400 t | 12 kg/t | 57.700 t | 13 kg/t |
| Asche | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Sonstiges | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Deponie, Verbrennung ohne Energierückgewinnung | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Asche ³⁾ | 44.100 t | 9 kg/t | 12.100 t | 2 kg/t | 13.700 t | 3 kg/t |
| Schlamm und Pulper-Rejekte | 19.400 t | 4 kg/t | 170 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Sonstiges | 9.200 t | 2 kg/t | 11.500 t | 2 kg/t | 12.500 t | 3 kg/t |
| Sonstiges | 15.600 t | 3 kg/t | 430 t | 0 kg/t | 1.200 t | 0,3 kg/t |
| Verwertungsquote | | 88 % | | 96 % | | 94 % |
| Gefährlicher Abfall ⁴⁾ | 3.600 t | 0,7 kg/t | 2.300 t | 0,4 kg/t | 2.200 t | 0,5 kg/t |
| Emissionen in die Luft | | | | | | |
| CO ₂ fossil | 1.160.000 t | 240 kg/t | 1.170.000 t | 220 kg/t | 911.000 t | 200 kg/t |
| CO ₂ fossil aus Fremdstrom | | | 1.760.000 t | 330 kg/t | 1.720.000 t | 380 kg/t |
| NO _x als NO ₂ | 1.500 t | 0,3 kg/t | 1.300 t | 0,2 kg/t | 1.300 t | 0,3 kg/t |
| SO ₂ | 160 t | 0,03 kg/t | 130 t | 0 kg/t | 150 t | 0,03 kg/t |
| Staub | 14 t | 0,003 kg/t | 15 t | 0,003 kg/t | 12 t | 0,003 kg/t |
| Flächennutzung ⁵⁾ | | | | | | |
| Gesamtfläche Firmengelände | | | 940 ha | | 940 ha | |
| Versiegelte Fläche | | | 630 ha | | 630 ha | |
| Naturnahe Flächen auf Firmengelände | | | 300 ha | | 300 ha | |
| Naturnahe Flächen außerhalb des Firmengeländes | | | 280 ha | | 280 ha | |

¹⁾ Inkl. der Fracht vor Abwasserreinigung in AUG, HÜR und CAL (Abwasser wird extern gereinigt)
²⁾ Angaben als Trockengewicht.
³⁾ Einschließlich der Asche, die in Großbritannien als gefährlicher Abfall eingestuft ist.
⁴⁾ Tonnen gesamt.
⁵⁾ Einschließlich Papierfabriken sowie integrierte Zellstoff- und Papierfabriken.

Umweltparameter 2022

UPM PAPIERFABRIKEN

Bereich: EMAS-zertifizierte Papierfabriken von UPM Communications Papers

| Produktion | 2020 | | 2021 | | 2022 | |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| | 4.290.000 t | | 4.990.000 t | | 4.190.000 t | |
| | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier |
| Energieeffizienz | | | | | | |
| Gesamter direkter Energieverbrauch | | | | | | |
| Stromverbrauch | 5.300 GWh | 1.200 kWh/t | 6.000 GWh | 1.200 kWh/t | 5.000 GWh | 1.200 kWh/t |
| Dampfverbrauch | 4.600 GWh | 1.100 kWh/t | 5.300 GWh | 1.100 kWh/t | 4.600 GWh | 1.100 kWh/t |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien | | | | | | |
| Stromverbrauch | 750 GWh | 180 kWh/t | 940 GWh | 190 kWh/t | 600 GWh | 150 kWh/t |
| Dampfverbrauch | 1.600 GWh | 370 kWh/t | 1.900 GWh | 390 kWh/t | 1.800 GWh | 440 kWh/t |
| Materialeffizienz | | | | | | |
| Zellstoff | 1.010.000 t | 240 kg/t | 1.230.000 t | 250 kg/t | 1.000.000 t | 240 kg/t |
| Holzstoff | 856.000 t | 200 kg/t | 1.000.000 t | 200 kg/t | 789.000 t | 190 kg/t |
| Altpapierstoff | 1.000.000 t | 230 kg/t | 1.040.000 t | 210 kg/t | 1.010.000 t | 240 kg/t |
| Mineralien | 1.150.000 t | 270 kg/t | 1.370.000 t | 280 kg/t | 976.000 t | 240 kg/t |
| Bindemittel | 133.000 t | 31 kg/t | 162.000 t | 32 kg/t | 131.000 t | 32 kg/t |
| Wasser | | | | | | |
| Wasserezulauf | 110.000.000 m ³ | 26 m ³ /t | 102.000.000 m ³ | 20 m ³ /t | 96.900.000 m ³ | 23 m ³ /t |
| Prozessabwasser | 47.300.000 m ³ | 11 m ³ /t | 47.500.000 m ³ | 10 m ³ /t | 41.600.000 m ³ | 10 m ³ /t |
| CSB ¹⁾ | 16.300 t | 4 kg/t | 16.400 t | 3 kg/t | 13.700 t | 3 kg/t |
| TSS ¹⁾ | 1.400 t | 0,3 kg/t | 1.300 t | 0,3 kg/t | 1.300 t | 0,3 kg/t |
| Nebenprodukte ²⁾ | | | | | | |
| Asche | 153.000 t | 36 kg/t | 154.000 t | 31 kg/t | 136.000 t | 33 kg/t |
| Holzabfälle | 106.000 t | 25 kg/t | 100.000 t | 20 kg/t | 90.100 t | 22 kg/t |
| Sonstiges | 45.600 t | 11 kg/t | 53.300 t | 11 kg/t | 45.800 t | 11 kg/t |
| Sonstiges | 1.200 t | 0,3 kg/t | 780 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Abfall, nicht gefährlich ²⁾ | 267.000 t | 62 kg/t | 238.000 t | 48 kg/t | 239.000 t | 58 kg/t |
| Recycling, energetische Verwertung, Kompostierung | | | | | | |
| Asche | 265.000 t | 62 kg/t | 240.000 t | 48 kg/t | 238.000 t | 58 kg/t |
| Schlamm | 36.800 t | 9 kg/t | 39.000 t | 8 kg/t | 39.300 t | 10 kg/t |
| Sonstiges | 194.000 t | 45 kg/t | 167.000 t | 34 kg/t | 173.000 t | 42 kg/t |
| Temporäre Lagerung | | | | | | |
| Asche | 33.500 t | 8 kg/t | 32.000 t | 6 kg/t | 25.500 t | 6 kg/t |
| Sonstiges | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Deponie, Verbrennung ohne Energierückgewinnung | | | | | | |
| Asche | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Schlamm und Pulper-Rejekte | 0 t | 0 kg/t | 31 t | 0 kg/t | 5 t | 0 kg/t |
| Sonstiges | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Verwertungsquote | 2.600 t | 0,6 kg/t | 63 t | 0 kg/t | 280 t | 0,07 kg/t |
| | | 99 % | | 100 % | | 98 % |
| Gefährlicher Abfall ³⁾ | 2.400 t | 0,6 kg/t | 2.300 t | 0,5 kg/t | 2.100 t | 0,5 kg/t |
| Emissionen in die Luft | | | | | | |
| CO ₂ fossil | 2.470.000 t | 320 kg/t | 1.040.000 t | 210 kg/t | 788.000 t | 190 kg/t |
| CO ₂ fossil aus Fremdstrom | | | 1.500.000 t | 300 kg/t | 1.470.000 t | 350 kg/t |
| NO _x als NO ₂ | 2.800 t | 0,4 kg/t | 1.000 t | 0,2 kg/t | 930 t | 0,2 kg/t |
| SO ₂ | 600 t | 0,1 kg/t | 95 t | 0 kg/t | 120 t | 0,03 kg/t |
| Staub | 34 t | 0,004 kg/t | 10 t | 0,002 kg/t | 8 t | 0,002 kg/t |
| Flächennutzung ⁴⁾ | | | | | | |
| Gesamtfläche Firmengelände | | | 900 ha | | 900 ha | |
| Versiegelte Fläche | | | 620 ha | | 620 ha | |
| Naturnahe Flächen auf Firmengelände | | | 280 ha | | 280 ha | |
| Naturnahe Flächen außerhalb des Firmengeländes | | | 280 ha | | 280 ha | |

¹⁾ Einschließlich der Fracht vor Abwasserreinigung in AUG und HÜR (Abwasser wird extern gereinigt).

²⁾ Angaben als Trockengewicht.

³⁾ Tonnen gesamt.

⁴⁾ Einschließlich Papierfabriken sowie integrierte Zellstoff- und Papierfabriken.

Umweltparameter 2022

UPM PAPIERFABRIKEN

Bereich: alle Papierfabriken von UPM Specialty Papers

| Produktion | 2020 | | 2021 | | 2022 | |
|--|---------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier | Gesamtmenge pro Jahr | Indikator pro Tonne Papier |
| Energieeffizienz | | | | | | |
| Gesamter direkter Energieverbrauch | | | | | | |
| Stromverbrauch | 3.000 GWh | 1.400 kWh/t | 2.200 GWh | 1.100 kWh/t | 1.700 GWh | 1.200 kWh/t |
| Dampfverbrauch | 3.000 GWh | 1.300 kWh/t | 2.500 GWh | 1.300 kWh/t | 1.900 GWh | 1.200 kWh/t |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien | | | | | | |
| Stromverbrauch | 460 GWh | 210 kWh/t | 400 GWh | 210 kWh/t | 270 GWh | 180 kWh/t |
| Dampfverbrauch | 1.100 GWh | 520 kWh/t | 850 GWh | 450 kWh/t | 520 GWh | 340 kWh/t |
| Materialeffizienz | | | | | | |
| Zellstoff | 1.192.000 t | 540 kg/t | 1.120.000 t | 600 kg/t | 977.000 t | 630 kg/t |
| Holzstoff | 400.000 t | 180 kg/t | 224.000 t | 120 kg/t | 34.800 t | 22 kg/t |
| Altpapierstoff | 89.200 t | 41 kg/t | 180 t | 0,1 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Mineralien | 477.000 t | 220 kg/t | 409.000 t | 220 kg/t | 353.000 t | 230 kg/t |
| Bindemittel | 59.500 t | 27 kg/t | 63.500 t | 34 kg/t | 52.000 t | 33 kg/t |
| Wasser | | | | | | |
| Wasserzulauf | 43.500.000 m ³ | 20 m ³ /t | 33.100.000 m ³ | 20 m ³ /t | 26.000.000 m ³ | 17 m ³ /t |
| Prozessabwasser | 23.500.000 m ³ | 11 m ³ /t | 17.800.000 m ³ | 10 m ³ /t | 14.300.000 m ³ | 9 m ³ /t |
| CSB | 3.600 t | 2 kg/t | 2.200 t | 1,2 kg/t | 1.400 t | 0,9 kg/t |
| TSS | 370 t | 0,2 kg/t | 300 t | 0,2 kg/t | 230 t | 0,2 kg/t |
| Nebenprodukte ¹⁾ | | | | | | |
| Asche | 4.300 t | 2 kg/t | 4.000 t | 2 kg/t | 3.600 t | 2 kg/t |
| Holzabfälle | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Sonstiges ³⁾ | 4.300 t | 2 kg/t | 4.000 t | 2 kg/t | 3.600 t | 2 kg/t |
| Abfall, nicht gefährlich ¹⁾ | 131.000 t | 60 kg/t | 103.000 t | 55 kg/t | 88.800 t | 57 kg/t |
| Recycling, energetische Verwertung, Kompostierung | | | | | | |
| Asche | 131.000 t | 60 kg/t | 103.000 t | 55 kg/t | 84.700 t | 54 kg/t |
| Asche | 116.000 t | 53 kg/t | 89.300 t | 48 kg/t | 76.700 t | 49 kg/t |
| Schlamm | 3.300 t | 1 kg/t | 4.000 t | 2 kg/t | 5.900 t | 4 kg/t |
| Sonstiges | 11.300 t | 5 kg/t | 10.000 t | 5 kg/t | 2.100 t | 1 kg/t |
| Temporäre Lagerung | | | | | | |
| Asche | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 4.000 t | 3 kg/t |
| Asche | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 4.000 t | 3 kg/t |
| Sonstiges | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Deponie, Verbrennung ohne Energierückgewinnung | | | | | | |
| Asche | 30 t | 0,01 kg/t | 72 t | 0,04 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Asche | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Schlamm und Pulper-Rejekte | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Sonstiges | 30 t | 0,01 kg/t | 72 t | 0,04 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Verwertungsquote | | 100 % | | 100 % | | 95 % |
| Gefährlicher Abfall ²⁾ | 490 t | 0,2 kg/t | 380 t | 0,2 kg/t | 250 t | 0,2 kg/t |
| Emissionen in die Luft | | | | | | |
| CO ₂ fossil | 1.177.000 t | 540 kg/t | 1.100.000 t | 580 kg/t | 1.000.000 t | 640 kg/t |
| CO ₂ fossil aus Fremdstrom | | | 283.000 t | 150 kg/t | 145.000 t | 93 kg/t |
| NO _x als NO ₂ | 810 t | 0,4 kg/t | 670 t | 0,4 kg/t | 500 t | 0,3 kg/t |
| SO ₂ | 210 t | 0,1 kg/t | 200 t | 0,1 kg/t | 130 t | 0,08 kg/t |
| Staub | 15 t | 0,007 kg/t | 13 t | 0,007 kg/t | 14 t | 0,009 kg/t |
| Flächennutzung | | | | | | |
| Gesamtfläche Firmengelände | | | 360 ha | | 360 ha | |
| Versiegelte Fläche | | | 160 ha | | 160 ha | |
| Naturnahe Flächen auf Firmengelände | | | 200 ha | | 200 ha | |
| Naturnahe Flächen außerhalb des Firmengeländes | | | 6 ha | | 6 ha | |

¹⁾ Angaben als Trockengewicht

²⁾ Tonnen gesamt

³⁾ Ammoniumsulfat

Umweltparameter 2022

UPM ZELLSTOFFFABRIKEN

Bereich: alle UPM Zellstofffabriken

| Produktion | 2020 | | 2021 | | 2022 | |
|--|----------------------------|---------------------------------|----------------------------|---------------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| | Gesamtmenge pro Jahr | Indikatoren pro Tonne Zellstoff | Gesamtmenge pro Jahr | Indikatoren pro Tonne Zellstoff | Gesamtmenge pro Jahr | Indikatoren pro Tonne Zellstoff |
| | 3.640.000 t | | 3.760.000 t | | 2.750.000 t | |
| Energieeffizienz | | | | | | |
| Gesamter direkter Energieverbrauch | | | | | | |
| Stromverbrauch | 2.100 GWh | 570 kWh/t | 2.200 GWh | 580 kWh/t | 1.700 GWh | 620 kWh/t |
| Dampfverbrauch | 13.700 GWh | 3.800 kWh/t | 13.700 GWh | 3.700 kWh/t | 9.900 GWh | 3.600 kWh/t |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien | | | | | | |
| Stromverbrauch | 1.900 GWh | 510 kWh/t | 1.800 GWh | 480 kWh/t | 1.300 GWh | 490 kWh/t |
| Dampfverbrauch | 12.800 GWh | 3.500 kWh/t | 12.900 GWh | 3.400 kWh/t | 9.100 GWh | 3.300 kWh/t |
| Materialeffizienz | | | | | | |
| Holz | 15.900.000 m ³ | 4 m ³ /t | 16.600.000 m ³ | 4 m ³ /t | 11.900.000 m ³ | 4 m ³ /t |
| Prozesschemikalien ¹⁾ | 442.000 t | 120 kg/t | 455.000 t | 120 kg/t | 302.000 t | 110 kg/t |
| Wasser | | | | | | |
| Wasserzulauf | 214.000.000 m ³ | 59 m ³ /t | 249.000.000 m ³ | 66 m ³ /t | 191.000.000 m ³ | 69 m ³ /t |
| Prozessabwasser | 112.000.000 m ³ | 31 m ³ /t | 115.000.000 m ³ | 31 m ³ /t | 96.800.000 m ³ | 35 m ³ /t |
| CSB | 32.400 t | 9 kg/t | 35.300 t | 9 kg/t | 27.600 t | 10 kg/t |
| TSS | 1.200 t | 0,3 kg/t | 1.200 t | 0,3 kg/t | 1.100 t | 0,4 kg/t |
| AOX | 270 t | 0,1 kg/t | 280 t | 0,1 kg/t | 210 t | 0,1 kg/t |
| Reststoffe ²⁾ | | | | | | |
| Tallöl | 71.000 t | 19,0 kg/t | 78.000 t | 21,0 kg/t | 50.700 t | 18 kg/t |
| Terpentin | 69.000 t | 19,0 kg/t | 77.000 t | 20,0 kg/t | 49.700 t | 18 kg/t |
| | 1.500 t | 0,4 kg/t | 1.400 t | 0,4 kg/t | 930 t | 0,3 kg/t |
| Nebenprodukte ³⁾ | | | | | | |
| Grünlaugenrückstände | 1.200 t | 0,3 kg/t | 7.200 t | 1,9 kg/t | 7.200 t | 3 kg/t |
| Kalk | 120 t | 0,03 kg/t | 1.300 t | 0,36 kg/t | 390 t | 0,1 kg/t |
| Sonstige | 1.100 t | 0,3 kg/t | 5.900 t | 1,6 kg/t | 6.800 t | 2,5 kg/t |
| | | | 2.400 t | 0,6 kg/t | 0 t | 0,0 kg/t |
| Abfall, nicht gefährlich ³⁾ | | | | | | |
| Recycling, energetische Verwertung, Kompostierung | | | | | | |
| Schlamm | 146.000 t | 40 kg/t | 153.000 t | 41 kg/t | 144.000 t | 52 kg/t |
| Rinde und Holzabfall | 98.400 t | 27 kg/t | 92.400 t | 25 kg/t | 96.100 t | 35 kg/t |
| Sonstiges | 17.500 t | 5 kg/t | 17.400 t | 5 kg/t | 17.500 t | 6 kg/t |
| Temporäre Lagerung | | | | | | |
| Rinde und Holzabfall | 66.100 t | 18 kg/t | 63.700 t | 17 kg/t | 67.100 t | 24 kg/t |
| Kalk | 14.800 t | 4 kg/t | 11.300 t | 3 kg/t | 11.500 t | 4 kg/t |
| Bauschutt | 1.900 t | 1 kg/t | 6.400 t | 2 kg/t | 10.800 t | 4 kg/t |
| Sonstiges | 540 t | 0,1 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Deponie | | | | | | |
| Grünlaugenrückstände | 720 t | 0,2 kg/t | 2.000 t | 0,5 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Schlamm | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Kalk | 670 t | 0,2 kg/t | 4.300 t | 1,1 kg/t | 10.800 t | 4 kg/t |
| Sonstiges | 46.000 t | 13 kg/t | 54.300 t | 14 kg/t | 37.000 t | 13 kg/t |
| Grünlaugenrückstände | 38.500 t | 11 kg/t | 46.400 t | 12 kg/t | 32.800 t | 12 kg/t |
| Schlamm | 4.900 t | 1 kg/t | 6.100 t | 2 kg/t | 3.800 t | 1 kg/t |
| Kalk | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t | 0 t | 0 kg/t |
| Sonstiges | 2.600 t | 1 kg/t | 1.700 t | 0 kg/t | 310 t | 0 kg/t |
| Verwertungsquote | | 67 % | | 60 % | | 70 % |
| Gefährlicher Abfall ⁴⁾ | 540 t | 0,1 kg/t | 250 t | 0,1 kg/t | 310 t | 0,1 kg/t |
| Emissionen in die Luft | | | | | | |
| CO ₂ fossil | 277.000 t | 76 kg/t | 265.000 t | 71 kg/t | 291.000 t | 110 kg/t |
| CO ₂ fossil aus Fremdstrom | | | 114.000 t | 30 kg/t | 199.000 t | 72 kg/t |
| NO _x als NO ₂ | 4.700 t | 1 kg/t | 5.000 t | 1 kg/t | 3.500 t | 1 kg/t |
| SO ₂ | 390 t | 0,10 kg/t | 300 t | 0,1 kg/t | 220 t | 0,08 kg/t |
| Staub | 650 t | 0,2 kg/t | 990 t | 0,3 kg/t | 520 t | 0,2 kg/t |
| TRS | 92 t | 0,03 kg/t | 59 t | 0,02 kg/t | 66 t | 0,02 kg/t |
| Flächennutzung ⁵⁾ | | | | | | |
| Gesamtfläche Firmengelände | | | 1.300 ha | | 1.250 ha | |
| Versiegelte Fläche | | | 570 ha | | 570 ha | |
| Naturnahe Flächen auf Firmengelände | | | 680 ha | | 680 ha | |
| Naturnahe Flächen außerhalb des Firmengeländes | | | 1.600 ha | | 1.600 ha | |

¹⁾ Hauptsächlich verwendete Chemikalien: Sauerstoffgas, Natriumhydroxid, Natriumchlorid oder -chlorat, Schwefelsäure, Kalkstein, Wasserstoffperoxid.
²⁾ Verkaufte Menge.
³⁾ Angabe als Trockengewicht.
⁴⁾ Tonnen gesamt.
⁵⁾ Einschließlich Zellstofffabriken und integrierte Zellstoff- und Papierfabriken

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Gesellschaftliche Entwicklung..... 13

Beschäftigte der Papierfabrik Changshu in China engagieren sich ehrenamtlich in Jugendprojekten zur Förderung von Umweltbewusstsein und sozialem Wohlergehen. Wang Feng hält an örtlichen Schulen regelmäßig Vorträge über eine klimaneutrale Lebensweise und Energiesparen.



UPM leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung

UPM legt Wert auf eine transparente Berichterstattung zu ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten der Unternehmensverantwortung. 2017 haben wir in unsere EMAS-Umweltbilanzen neben der Berichterstattung über unsere Umweltleistung auch lokal relevante gesellschaftliche Auswirkungen aufgenommen. Die gesellschaftlichen Auswirkungen umfassen sowohl soziale als auch wirtschaftliche Aspekte.

Alle Fabriken berichten in ihren werksspezifischen Erklärungen über ihre wichtigsten gesellschaftlichen Auswirkungen. Viele Themen betreffen alle Werke gleichermaßen. So können die Umwelterklärungen der Werke z. B. Informationen zu den Themen Beschäftigung, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Steuereinnahmen, verantwortungsvolle Beschaffung und Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden enthalten.

Beschäftigung

In den nach EMAS zertifizierten Werken waren 2022 rund 7.500 Mitarbeitende beschäftigt. UPM will eine faire, gerechte und wettbewerbsfähige Entlohnung für alle Mitarbeitenden weltweit sicherstellen.

Auf dem Gebiet der sozialen Verantwortung haben wir faire Entlohnung als neuen Schwerpunkt festgelegt. Dabei verfolgen wir zwei Ziele: existenzsichernde Löhne und geschlechtsspezifische Lohngleichheit. UPM verpflichtet sich, seinen Mitarbeitenden einen existenzsichernden Lohn zu zahlen, der mindestens dem ortsüblichen Existenzminimum entspricht, und dies jährlich zu überprüfen. Falls die Überprüfung nicht erklärbare Unterschiede ergibt, werden diese beseitigt. Wir arbeiten mit einer unabhängigen Organisation zusammen, die uns Benchmark-Daten für die Länder und Städte, in denen wir tätig sind, zur Verfügung stellt. Als nächsten Schritt werden wir auch bei unseren Zulieferern für existenzsichernde Löhne werben.

Darüber verpflichten wir uns zu geschlechtsspezifischer Lohngleichheit für alle unsere Mitarbeitenden. Eine jährliche Überprüfung ermöglicht uns, mögliche geschlechtsspezifische Lohnunterschiede zu ermitteln und zu beseitigen. Im Jahr 2022 haben wir unternehmensweit eine solche Überprüfung durchgeführt und Lohnanpassungen für nicht erklärbare Unterschiede umgesetzt.

Diese Verpflichtung zu fairer Entlohnung ist außergewöhnlich und belegt unser starkes Engagement für eine faire Behandlung aller Mitarbeitenden sowohl auf nationaler als auch auf globaler Ebene.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Ziel von UPM ist es, branchenführend in puncto Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zu sein. Wir fordern sowohl von unseren eigenen Mitarbeitern als auch von Geschäftspartnern und deren Mitarbeitern, dass sie sichere Arbeitspraktiken anwenden und die von uns festgelegten Regelungen und Normen befolgen.

Im Jahr 2022 lag die Häufigkeit der meldepflichtigen Verletzungen (TRIF, Gesamtzahl der Verletzungen pro Million Arbeitsstunden) auf Konzernebene bei 5,9 (7,2 in 2021). Darin berücksichtigt sind UPM Mitarbeitende und Mitarbeitende von Vertragspartnern. Die Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitsausfälle (LTAF, Anzahl der Arbeitsunfälle, die zu Fehlzeiten führen, pro Million Arbeitsstunden) lag bei 3,3 (2021: 3,5). TRIF umfasst LTA, Fälle von TRIF umfasst LTA, Fälle von veränderten Aufgaben sowie Unfälle, die eine medizinische Behandlung erfordern. Die Unfallhäufigkeit ohne Berücksichtigung von Vertragspartnern lag 2022 bei 6,4 (TRIF) bzw. 3,2 (LTAF). Die werksspezifischen Arbeitssicherheitszahlen sind in den Werkserklärungen angegeben.

Die betrieblichen Tätigkeiten haben nicht nur auf Konzern- oder Landesebene wirtschaftliche Auswirkungen, sondern auch für die örtlichen Gemeinden.



Unsere Bemühungen im Bereich Sicherheit basieren auf langfristiger Planung, effektiver Kommunikation von Sicherheitskonzepten und Führungsverhalten. Die Sicherheit spielt in allen unseren neuen und laufenden Projekten eine zentrale Rolle. Zudem werden proaktive Sicherheitskonzepte in allen Projektplänen und Standortpraktiken berücksichtigt. Gute Qualität geht bei uns mit gründlichen Untersuchungen und effektivem Risikomanagement einher. Dies spielt eine wichtige Rolle bei der Integration von Sicherheitskonzepten in unsere Betriebsabläufe. Wir haben funktionsübergreifende Schulungen eingesetzt, um die Sicherheit in unseren Einheiten zu verbessern: Durch den Austausch von Beobachtungen und Best Practices zur Sicherheit konnten wir voneinander lernen und die Sicherheit in unseren Werken verbessern.

Steuereinnahmen

Die durch unsere Geschäftstätigkeit generierten Steuereinnahmen sind ein wesentlicher Aspekt unserer gesellschaftlichen Auswirkungen, da das von den Werken generierte Steueraufkommen die Vitalität des örtlichen Umfelds stärkt und öffentliche Leistungen unterstützt. UPM entrichtet Körperschaftssteuer in den Ländern, wo Wertschöpfung generiert und Gewinn erwirtschaftet werden. Aufgrund seiner Unternehmens- und Betriebsstruktur kommt UPM seinen Berichterstattungs- und Körperschaftsteuerverpflichtungen hauptsächlich in den Ländern nach, wo das Unternehmen Produktionsstätten betreibt und Innovationen entwickelt. Im Jahr 2022 entrichtete UPM Körperschaftsteuer und Grundsteuer in Höhe von rund 349 Millionen Euro (2021: 306 Millionen Euro).

Neben dem Unternehmensgewinn unterliegen auch die verschiedenen Produktions-In- und Outputs einer Besteuerung. Die Steuern werden entweder von UPM (z. B. Energiesteuer und Grundsteuer) oder den Mitarbeitern von UPM (z. B. Mehrwertsteuer, Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge) bezahlt. Die Steuern werden im Einklang mit den örtlich geltenden Steuergesetzen und -vorschriften des jeweiligen Landes bezahlt. Auch das regionale Umfeld der Standorte profitiert in vielerlei Hinsicht von den betrieblichen Tätigkeiten

des Unternehmens. Der kommunale Anteil an der von UPM entrichteten Körperschafts- und Grundsteuer kommt der örtlichen Wirtschaft zugute. Die von den UPM-Mitarbeitern bezahlten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge haben ebenfalls maßgebliche Auswirkungen. Zahlen zum lokalen Steueraufkommen sind in den EMAS-Erklärungen der Werke in China, Österreich, Uruguay und Finnland enthalten. Die neun Werke in diesen Ländern generierten 2022 (die oben erwähnten Kommunalsteuern mit eingerechnet) Steuereinnahmen in Höhe von insgesamt rund 209 Millionen Euro. Die Werke in Deutschland haben in ihren EMAS-Erklärungen für 2022 keine werksspezifischen Daten zum Steueraufkommen veröffentlicht, aber die sechs Werke in Deutschland haben unter Berücksichtigung von Lohnsteuer, Sozialversicherungsbeiträgen, Gewerbesteuer und Grundsteuer insgesamt Steuereinnahmen von rund 113 Millionen Euro generiert.

Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Umfeld unserer Standorte

Wir setzen uns dafür ein, die Gemeinden rund um unsere Betriebe durch aktive Zusammenarbeit und den offenen Dialog mit lokalen Stakeholdern zu fördern. Dazu zählen zum Beispiel Sponsoring und ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen unseres Biofore Share and Care-Programms. Die Schwerpunktbereiche des Biofore Share and Care-Programms von UPM: Lesen und lernen, Engagement in der Umgebung unserer Standorte und Initiativen für eine Zukunft ohne fossile Brennstoffe.

Die Zusammenarbeit der Werke mit den Gemeinden vor Ort fand bisher etwa durch die Unterstützung lokaler Bildungseinrichtungen und -verbände oder durch den Austausch mit den Gemeinden in Form regelmäßiger Diskussionsrunden mit lokalen Stakeholdern statt. Einzelheiten zum Engagement der Werke finden Sie in deren jeweiligen Supplements.

Verantwortungsvolle Beschaffung

UPM verpflichtet sich entlang der gesamten Lieferkette zu verantwortungsvollen Beschaffungspraktiken. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen,

dass sie unsere Anforderungen kennen und befolgen. UPM verlangt von seinen Lieferanten, dass sie den UPM Verhaltenskodex für Lieferanten und Drittparteien befolgen, der Mindestanforderungen im Hinblick auf Umweltwirkungen, Menschenrechte, Arbeitsnormen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Produktsicherheit und Korruption und Bestechung festlegt.

Ziel von UPM ist, dass bis 2030 100 % unserer Ausgaben für Rohstoffe und 80 % der Gesamtausgaben gemäß dem UPM Verhaltenskodex für Lieferanten und Drittparteien qualifiziert sind. 2022 entsprachen 96 % der Rohstoffausgaben von UPM und 88 % der Gesamtausgaben dieser Qualifizierung.

Glossar

Altpapierstoff

Aus Altpapier gewonnene Fasern und Füllstoffe. Altpapierstoff, aus dem die Druckfarben entfernt wurden, bezeichnet man auch als deinkten Altpapierstoff.

AOX (adsorbierbare organische Halogenverbindungen)

AOX gibt den Gesamtchlorgehalt organischer Verbindungen im Abwasser an. Diese organischen Verbindungen kommen in der Natur vor, werden aber auch bei der Zellstoffbleiche gebildet. Die Umweltauswirkungen der AOX-Belastung sollten möglichst gering gehalten werden.

BAT, Best Available Techniques (BVT, Beste Verfügbare Techniken)

Die beste verfügbare Technologie zur Realisierung der effizientesten und fortschrittlichsten Lösungen in technischer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht.

Belebtschlammverfahren

Das Belebtschlammverfahren ist ein biologisches Behandlungsverfahren unter kontrollierten Bedingungen, die das Wachstum spezieller Bakterien und Protozoen fördern, welche in der Lage sind, die organischen Inhaltsstoffe des Abwassers aerob abzubauen.

BSB, Biologischer Sauerstoffbedarf

CSB, Chemischer Sauerstoffbedarf

Im Abwasser von Zellstoff- und Papierfabriken sind organische Verbindungen enthalten, bei deren Abbau Sauerstoff verbraucht wird. Ein geringer Sauerstoffgehalt in Süß- und Salzwasser kann Pflanzen und Tiere beeinträchtigen. Der BSB gibt die Menge an Sauerstoff an, die beim biologischen Abbau der organischen Verbindungen verbraucht wird. Der CSB bezieht sich auf den Sauerstoffbedarf, der zur vollständigen chemischen Oxidation der organischen Verbindungen erforderlich ist.

Chain-of-Custody (CoC), Produktkettennachweis

Eine lückenlose Dokumentationskette, um die Identität und Integrität der Daten zu garantieren, mit denen beispielsweise die Herkunft von Holz nachgewiesen wird.

CO₂, Kohlendioxid

Verbrennungsprodukt des Kohlenstoffs. Fossile Kohlendioxidemissionen entstehen aus fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl und Benzin.

Scope 1 CO₂-Emissionen

Direkte fossile CO₂-Emissionen aus eigener Energieerzeugung

Scope 2 CO₂-Emissionen

Indirekte fossile CO₂-Emissionen aus Fremdstrom, Dampf und Wärme- und Kühlenergie.

Deinking

Der Vorgang, bei dem Farbe und Verunreinigungen aus Altpapier entfernt werden. Deinkter Altpapierstoff: siehe Altpapierstoff.

Einkommenseffekt (consumption impact)

Kaufkraft durch Nettoeinkommen der im Werk tätigen Mitarbeiter und der in der Wertschöpfungskette des Werks tätigen Mitarbeiter (typischerweise in anderen Branchen). Berechnet anhand eines Modells des Research Institute of the Finnish Economy (Etlä).

EMAS, Eco-Management and Audit Scheme

Es handelt sich hierbei um ein freiwilliges Umweltmanagementsystem für Unternehmen und andere Organisationen zur Verbesserung und Beurteilung ihrer Umweltleistung und zur jährlichen diesbezüglichen Berichterstattung. Die Umweltprüfung wird von einem durch Dritte akkreditierten EMAS-Prüfer abgenommen.

Forstzertifizierung

Ein unabhängiges Prüfverfahren, durch das ermittelt wird, ob ein Wald auf verantwortungsbewusste Weise bewirtschaftet wird. Es gibt zwei internationale Forstzertifizierungsstandards: FSC® (Forest Stewardship Council®) und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification).

Grafisches Altpapier

In erster Linie weißes Papier aus Haushaltssammlungen, z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge und Kopierpapier.

Holzstoff

Allgemeine Bezeichnung für Fasern auf Holzbasis, die mechanisch voneinander getrennt werden.

Häufigkeit aller meldepflichtigen Verletzungen (TRIF)

TRIF umfasst unfallbedingte Arbeitsausfälle (LTA), Fälle von veränderten Aufgaben sowie Unfälle, die eine medizinische Behandlung erfordern. TRIF ist daher höher als die Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitsausfälle (LTAf). Umfasst Mitarbeiter von UPM und Zeitarbeiter/Leiharbeiter von Agenturen. Die Berechnung erfolgt wie folgt: (LTA am Arbeitsplatz ohne Vertragspartner (Anzahl der LTAs von mind. einem Tag oder länger) + veränderte Aufgaben + medizinische Behandlungen) / (tatsächlich geleistete Arbeitsstunden) * 1.000.000. Die Summe der meldepflichtigen Verletzungen schließt Erste-Hilfe-Fälle aus.

Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitsausfälle (LTAf)

Unfallbedingte Arbeitsausfälle pro Million Arbeitsstunden (Mitarbeiter von UPM und Zeitarbeiter/Leiharbeiter von Agenturen). (Die Anzahl der Arbeitsunfälle, die zu einem oder mehreren Tagen Abwesenheit oder Arbeitsunfähigkeit führen) / (tatsächlich geleistete Arbeitsstunden) * 1.000.000. Von den unfallbedingten Arbeitsausfällen ausgenommen sind veränderte Aufgaben, medizinische Behandlungen und Erste-Hilfe-Fälle, tödliche Unfälle werden jedoch dazugezählt.

ISO 9001

Von der Internationalen Normungsorganisation ISO entwickelte Norm für Qualitätsmanagementsysteme. Freiwilliges, internationales, durch unabhängige Dritte zertifiziertes System.

ISO 14001

Von der Internationalen Normungsorganisation ISO entwickelte Norm für Umweltmanagementsysteme. Freiwilliges, internationales, durch unabhängige Dritte zertifiziertes System.

ISO 22001

Von der Internationalen Normungsorganisation ISO entwickelte Norm für Lebensmittelsicherheits-Managementsysteme. Freiwilliges, internationales, durch unabhängige Dritte zertifiziertes System.

ISO 45001

Von der Internationalen Normungsorganisation ISO entwickelte Norm für Arbeitsschutz-Managementsysteme. Freiwilliges, internationales, durch unabhängige Dritte zertifiziertes System.

ISO 50001

Von der Internationalen Normungsorganisation ISO entwickelte Norm für Energiemanagementsysteme. Freiwilliges, internationales, durch unabhängige Dritte zertifiziertes System.

KWK, Kraft-Wärme-Kopplung

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) bedeutet, dass sowohl Elektrizität als auch Wärme in einem thermischen Kraftwerk produziert werden. Die Wärme wird beispielsweise in der Industrie, als Fernwärme oder auch in Form von Prozessdampf genutzt.

Lieferantenqualifizierung

Die Lieferanten von UPM sind nach dem UPM Verhaltenskodex für Lieferanten und Drittparteien qualifiziert, der die Mindestanforderungen an die Lieferanten hinsichtlich deren Verantwortung in Bezug auf Umweltswirkung, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und Produktsicherheit definiert. Angaben in EMAS Supplements umfassen alle B2B-Ausgaben von UPM mit Ausnahme von Holz und holzbasierter Biomasse. Derzeit gibt es keine entsprechenden Angaben zur Holzbeschaffung für einzelne Werke, sondern nur für Regionen.

N, Stickstoff**P, Phosphor**

Stickstoff (N) und Phosphor (P) sind chemische Elemente, die wichtig für das Leben und Wachstum von Pflanzen und Tieren sind. Beide Substanzen sind im Holz enthalten. Sie werden biologischen Kläranlagen häufig als Nährstoff zugesetzt. Die Einleitung von großen Mengen in Gewässer führt zu einer Nährstoffanreicherung, wie z. B. Eutrophierung, die das Wachstum von Algen und anderen Pflanzen beschleunigt.

Nachhaltige Forstwirtschaft

In nachhaltig bewirtschafteten Wäldern wird langfristig nur so viel Holz geerntet, wie wieder nachwächst. Dies ermöglicht die Erhaltung der biologischen Vielfalt, Produktivität und des Regenerationsvermögens der Wälder sowie deren Fähigkeit, jetzt und zukünftig auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene wichtige ökologische, wirtschaftliche und soziale Funktionen zu erfüllen, ohne andere Ökosysteme zu beeinträchtigen.

NO_x, Stickoxide

Entstehen bei Verbrennungsprozessen. Mit feuchter Luft können Stickoxide zu Stickstoffsäuren reagieren, die sich in Form von „saurem Regen“ niederschlagen. Der saure Regen wirkt als Dünger und trägt zur Eutrophierung von Böden und Gewässern bei.

SO₂, Schwefeldioxid

Ein bei der Verbrennung von schwefelhaltigen Brennstoffen entstehendes Gas. Mit feuchter Luft reagiert SO₂ zu Schwefelsäure, die zur Bildung von saurem Regen und zur Versauerung von Böden und Gewässern beiträgt.

TRS, Total Reduced Sulphur

Reduzierte Schwefelverbindungen, die üblicherweise Geruchsprobleme verursachen und beispielsweise bei der Herstellung von Zellstoff freigesetzt werden.

TSS

TSS sind organische und anorganische Feststoffe, die im Wasser schweben.

Zellstoff

Allgemeine Bezeichnung für Fasern auf Holzbasis, die durch das „Kochen“ von Holzspänen oder Pflanzen in heißen Laugen- oder Säurelösungen, die sich aus verschiedenen Chemikalien zusammensetzen, voneinander getrennt werden.

Validierungs- erklärung



- Als akkreditierte oder lizenzierte Umweltprüfer untersuchten
- Inspecta Sertifiointi Oy (FI-V-0001) für UPM Changshu, UPM Fray Bentos, UPM Jämsänkoski, UPM Kaukas, UPM Kymi, UPM Pietarsaari, UPM Rauma und UPM Tervasaari
 - Quality Austria Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH (AT-V-0004) für UPM Steyrmühl
 - TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH (DE-V-0263) für UPM Augsburg, UPM Ettringen, UPM Hürth, UPM Nordland, UPM Plattling und UPM Schongau

die Umweltmanagementsysteme jedes der oben genannten Werke, die Informationen im aktualisierten Bericht Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft 2022 der Werke, die Informationen im gemeinsamen Teil soweit es das jeweilige Werk betrifft, sowie die Informationen, die zur Berechnung der EMAS-Kernindikatoren für die Konzernebene verwendet wurden.

Hiermit bestätigt Inspecta Sertifiointi Oy, koordinierender Umweltprüfer für die EMAS-Gültigkeitserklärung, am 14.11.2023 im Anschluss an diese Untersuchungen und die Untersuchung des gemeinsamen Teils „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Aktualisierte Gemeinsame Umwelterklärung 2022“, dass die Umweltmanagementsysteme und der vorliegende Bericht „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Aktualisierte Gemeinsame Umwelterklärung 2022“ zusammen mit den aktualisierten Berichten der Werke „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft 2022“ den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS-Verordnung) gerecht werden

Ansprechpartner in den Werken

UPM Augsburg

Eva Männer
Georg-Haindl-Strasse 4
86153 Augsburg
DEUTSCHLAND
Tel. +49 821 3109 249
eva.manner@upm.com

UPM Blandin

Nathan Waech
115 SW First Street
Grand Rapids
MN 55744-3699
USA
Tel. +1 218 327 6269
nathan.waech@upm.com

UPM Caledonian

Sharon Gallagher
Meadowhead Road
Irvine
Ayrshire KA11 5AT
GROSSBRITANNIEN
Tel. +44 1294 314 241
sharon.gallagher@upm.com

UPM Changshu

Xiaolun Tao
Changshu Economic and
Technological Development
Zone
Jiangsu Province
P.R. CHINA 215536
Tel. +86 512 5205 5941
allen.tao@upm.com

UPM Ettringen

Martin Heinrich
Fabrikstrasse 4
86833 Ettringen
DEUTSCHLAND
Tel. +49 8248 802 340
martin.heinrich@upm.com

UPM Fray Bentos

Gervasio Gonzalez
Ruta Puente Puerto Km. 307
65000 Fray Bentos
URUGUAY
Tel: +598 4562 0100
gervasio.gonzalez@upm.com

UPM Hürth

Guido Clemens
Bertrams Jagdweg 12
50354 Hürth
DEUTSCHLAND
Tel. +49 2233 200 6107
guido.clemens@upm.com

UPM Jämsänkoski

Pia Siirola-Kourunen
Tiilikantie 17
42300 Jämsänkoski
FINNLAND
Tel. +358 2041 67556
pia.siirola-kourunen@upm.com

UPM Kaukas

Minna Maunus-Tiihonen
Kaukaantie 16
53200 Lappeenranta
FINNLAND
Tel. +358 204 15 4001
minna.maunus-tiihonen@upm.com

UPM Kymi

Päivi Hyvärinen
Selluntie 1
45700 Kuusankoski
FINNLAND
Tel. +358 204 15 2514
paivi.hyvarinen@upm.com

UPM Nordland

Barbara Köster
Nordlandallee 1
26892 Dörpen
DEUTSCHLAND
Tel. +49 4963 401 1608
barbara.koster@upm.com

UPM Pietarsaari

Tomi Heikkinen
Luodontie 149
68600 Pietarsaari
FINNLAND
Tel. +358 204 16 9439
tomi.heikkinen@upm.com

UPM Plattling

Wolfgang Haase
Nicolausstrasse 7
94447 Plattling
DEUTSCHLAND
Tel. +49 9931 89606 505
wolfgang.haase@upm.com

UPM Rauma

Pasi Varjonen
Tikkalantie 1
26100 Rauma
FINNLAND
Tel. +358 2041 43612
pasi.varjonen@upm.com

UPM Schongau

Ute Soller
Friedrich-Haindl-Strasse 10
86956 Schongau
DEUTSCHLAND
Tel. +49 88 61 213 442
ute.soller@upm.com

UPM Steyrermühl

Thomas Detzlhofer
Fabrikplatz 1
4662 Steyrermühl
ÖSTERREICH
Tel. +43 7613 89 00 461
thomas.detzlhofer@upm.com

UPM Tervasaari

Ville Juutinen
Tehtaankatu 7
37600 Valkeakoski
FINNLAND
Tel. +358 2041 62643
ville.juutinen@upm.com

Bei allgemeinen Fragen zum Thema Umwelt können Sie sich an UPM Responsibility, responsibility@upm.com, wenden.



upm.com